

# En Horror-Story

Schwank in einem Akt von Hanna Frey

|                                |                                  |             |
|--------------------------------|----------------------------------|-------------|
| <b>Personen</b> (ca. Einsätze) | 3 H / 4 D                        | ca. 50 Min. |
| Heinz Freitag (112)            | Präsident des Vogelschutzvereins |             |
| Laura Ritter (113)             | Schwiegermutter von Heinz        |             |
| Fredy Sager (74)               | Kassier des Vogelschutzvereins   |             |
| Emmi Steiner (51)              | Aktuarin des Vogelschutzvereins  |             |
| Hans Fischer (69)              | Nachbar von Heinz                |             |
| Lilli Fischer (30)             | seine Frau                       |             |
| Denise (44)                    | Bardame                          |             |
| <br>                           |                                  |             |
| Zeit:                          | Gegenwart                        |             |
| Ort der Handlung:              | Wohnzimmer von Heinz             |             |

## Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

**Bühnenbild:** Polstergruppe, Kästli, Topfpflanzen. Sehr stilvoll eingerichtet.

**Inhalt:** Nach der Generalversammlung und durchzechter Nacht erwacht Heinz am nächsten Morgen neben Denise von der Bärenbar. Wie soll er diese Denise gegenüber seiner Schwiegermutter verheimlichen? Denn sie besorgt Heinz, während der Abwesenheit seiner Frau, den Haushalt. Er holt sich Hilfe bei seinem Vereinskamerad und Freund Fredy. Die beiden verstricken sich immer mehr in einer Sackgasse von der es fast keinen Ausweg mehr gibt. Mit einer vorgetäuschten Vorstandssitzung versuchen sie zu retten was zu retten ist.

## 1. Szene

Heinz, Laura, Denise

*Heinz geht nervös mit dem Handy hin und her. Er schlüpfte mit einer Hand in den Trainer.*

**Heinz:** Nei Fredy, reini Tatsach.... los mehr äntlich zue! Ich verwache, länge zu miner Mirjam dure und han en Perügge i de Hand! *(hält eine Damenperücke in der Hand)* Lach ned!.... Das han ich dank au gmerkt, dass ned mini Frau näbe mehr liit. ... Joo d Bardame vo geschter Zobe, hol die uf de Stell be mehr ab, suscht lauf ich amok! *(stellt Handy ab, zieht sich fertig an)*

**Laura:** *(kommt im Morgenrock, von der Küche, verschlafen)* Aaaahhh.

**Heinz:** *(versteckt die Perücke unter der Trainerjacke, gähnt übertrieben)*

**Laura:** Besch scho uuf oder gosch erscht is Bett?

**Heinz:** Weder noch, ich muess uf d Toilette, oder bruch ich en Bewilligung?

**Laura:** Vo mehr secher ned. uf jede Fall besch am halbi zwöi nonig deheim gsii.

**Heinz:** Am halbi drüü au nonig, dass nur grad weisch.

**Laura:** Immer han ich gmeint, d Mirjam und du heiged en Bilderbuech – Ehe.

**Heinz:** Händ mehr au. Sosch wörd das ned .....

**Laura:** Settigi Eskapade würd ich der ned erlaube!

**Denise:** *(kommt in Herrenpijama und Herrenschuhen vom Schlafzimmer, wie eine Schlafwandlerin)*

**Heinz:** Mini Frau schoo. *(sieht Denise)* Jesses Maria und Josef! *(fällt auf die Knie)* De Jahresbricht esch nümme doo!

**Denise:** *(marschiert zum Ausgang, ab)*

**Laura:** *(schaut am Boden)* Dä esch ned am Bode, du hesch en dänk i de Beiz loo legge.

**Heinz:** *(steht auf)* Kei Ahnig.

**Laura:** Er wärde en Generalversammlig ghaa haa wies im Buech stoot.

**Heinz:** En Marathon vo mindischtens 12 Stund.

**Denise:** *(kommt zurück, setzt sich auf die Sofalehne)*

**Laura:** A dim Zuestand aa, ehner es „Saufgelage“.

**Heinz:** Dini Fantasie, ... *(sieht Denise)* du verruckti Saage! Lueg emol die Spinne deht obe!!!

**Laura:** Woo?! *(schaut nach oben)*

**Heinz:** Wenn du mech scho wotsch en Woche cho hüete, dörfstisch wenigststens d Spinnhoppele abeputze. *(macht zu Denise Bewegungen, sie solle verschwinden)*

**Laura:** Du chonsch mer au no verbii! Und das am Samschtig am Morge!

**Heinz:** Es hät niemer gsäit du müesisch scho uufstoo. *(es läutet)* Es hät glüütet.

**Laura:** Esch das mis Problem?.

**Denise:** *(schneidet zu Heinz Grimassen, ab ins Schlafzimmer)*

**Heinz:** Laura bitte, ich tue mech entschuldige für das wo ich vorig gseit ha und für das won ich nome dänkt ha. *(läutet)* Goosch besseguet?

**Laura:** Heinz, was händ er nach de Versammlig vom Vogelschutzverein no so alles gmacht? Hää?

**Heinz:** Es Bierli trunke, Schnitzel-Pommfrit gässe und.... es hät glüütet.

**Laura:** Das well ich denn no genauchtens alles wüsse. *(ab, Eingang)*

**Heinz:** *(lässt sich aufs Sofa fallen)* Oouuw... die Schwiegermueter chönnti... Wie bring ich die Denise zum Huus uus, dass sis ned merkt?

**Denise:** *(schaut zur Schlafzimmertür heraus)* Esch dini Frau verduftet?

**Heinz:** (*schießt hoch*) Das esch d Schwiegermueter!.. Und duu löösisch dech Null-komma plötzlich i Luft uuf!

**Denise:** (*kommt herein*) Esch das de Dank, dass ich euch Zweek mit em Heinz sim Auto hei gutschtiert haa?

**Heinz:** Meinsch ich wössi no wie ich hei choo be.

**Denise:** Zerscht han ich de Fredy abglaade und noohär dech is Bett ine gschleickt. Du häsch mehr versproche, du fahrtsch mech weder retour, sobald du einigermasse zwäg sigisch.

**Heinz:** Han ich??

**Laura:** (*hinten der Bühne*) Bitte, chöme sie ine Herr Sager.

**Heinz:** Verschwind. (*schiebt sie*) Verschwind.... echly rassig.

**Denise:** Gäll, häsch Schiss.

**Heinz:** (*gibt ihr einen Stoss, sie stolpert hinaus*) Die Denise hät doch kei Ahnig vo miner allerliebschte Schwiegermueter. (*steht schnell unschuldig vor die Schlafzimmertür*)

## 2. Szene:

Heinz, Laura, Fredy

**Laura:** (*kommt mit Fredy, er hat eine Mappe, vorwurfsvoll*) Heinz, wenn gedänksch du dech andersch aazlegge?

**Heinz:** Ich?... Ich be schoo gange! (*ab, Schlafzimmer*)

**Fredy:** Da-da-das cha dä doch ned mache... goot eifach.

**Laura:** Herr Sager, was Gugger-Wätter händ er geschter für en Generalversammlig ghaa?

**Fredy:** Joo... eifach en Generalversammlig mit allem drum und draa.

**Laura:** Send sie am halbi drüü au nonig deheim gsy wie min suubere Herr Schwiegersohn?

**Fredy:** Am halbi drüü?!

**Laura:** Joo, und de Jahresbrecht hät er au nömme. Villecht händ sie en i de Mappe.

**Fredy:** (*schaut nach*) Kassebuech, Schriebgzüüg... Underlage... nei, ich han en ned.

**Laura:** Herr Sager, wänd sie keine gseh oder esch de Johresbricht verschwunde?

**Fredy:** Das esch en gueti Froog.

**Laura:** Sie, ich be Präsidiäntin vom Fraueturnverein, aber en Johresbricht han ich i mim ganze Läbe no nie vernooschet.

**Fredy:** Ich... ich weiss gar ned rächt was ich jetzt sell mache.

**Laura:** Dänk sueche!

**Fredy:** (*geht auf die Knie, sucht*)

**Laura:** Ned doo! Bi de Vorstandsmitglieder.

**Heinz:** (*kommt halb angezogen*) Häsch öppis verloore?

**Fredy:** Ich ned, aber du häsch jo din Johresbricht i de Bärebar .....

**Heinz:** (*stösst ihn mit dem Fuss an*) ... jetzt weiss ich s, de Teddybär hät de sicher us Versehe iipackt!

**Laura:** Wer sell das sii? (*stützt die Hände in der Hüfte ab*)

**Fredy:** (*steht auf*) En Maa mit eme Öbername. Oder en Maa mit ere blühende Fantasie.

**Heinz:** Laura, mach im Fredy en starche schwarze Kafi. (*schlägt ihm auf die Schulter*) Gäll Fredy.

**Fredy:** Spinnensch!

**Laura:** Herr Sager, sie send keis Hoor besser als min suubere Herr Schwiegersohn. (*stolziert ab, Küche*)

**Fredy:** (*Boxstellung*) Verprügle chönnt ich dech! Johresbricht, Bardame! Was häsch no alles uf Lager?!

**Heinz:** Reg dech ned künstlich uuf, duu häsch mehr die Misäre iibrocket.

**Fredy:** Secher ned! Ich ha be miner Frau gschlofe, zum Gägesatz vo der.

**Heinz:** Vorhär, was esch vorhär i de Bärebar abgloffte?

**Fredy:** Blöödi Froog. Eis über de Durscht drunke hämmer.

**Denise:** *(kommt, immer noch im Pyjama)* Lueg dohäre, de Fredy esch au scho doo.

**Fredy:** Und sogar aagleit. So wie du uusgehsch, müesstisch miner Frau ned i d Finger laufe.

**Denise:** Werom, hät si kei Humor.

**Heinz:** Denise! Ich ha au e keine! Legg dech aa und denn well ich vo der nome no Absatz gseh.

**Denise:** Was duu ned seisch.

**Fredy:** Besse-guet und gang, im Heinz sini Schwiegermueter setzt alli Hebel in Bewegig wenn si vernimmt wo du übernachtet häsch.

**Heinz:** Si hät kei Rueh bes si en Scheidig produziert hät.

**Denise:** Jungs, lueged sälber wie er euch us däre Afääre ziehnd. *(an der Schlafzimmertür)* Euch fallt bestimmt en anderi Horror-Story ii. *(ab)*

**Fredy:** Wieso loosch du die be der loo übernachtete?

**Heinz:** *(stöhnt)* Frog mech öppis, wo ich weiss.

**Fredy:** Vo jetzt här müend mehr Zweek immer s gliich verzelle, sosch chöme mer in Tüüfels Chochi.

**Heinz:** Du muesch eifach immer iiverstande sii mit däm won ich sääge. Wenn es „Black-out“ häsch, seisch eifach „joo“!

**Laura:** *(kommt mit Kaffeegeschirr)* Bis de Kaffi fertig esch, goon ich mech goo aalegge. *(stellt das Geschirr aufs Tischchen, es läutet)*

**Heinz:** Das wird de Vicepräsident sii.

**Fredy:** Allwäg, dä goot hütt i d Ferie.

**Heinz:** Zerscht chonnt er no doo häre. *(gibt ihm einen Stoss)* Ich han ihm es SMS gschriebe.

**Laura:** Vilecht hät dä de Jahresbricht.

**Heinz:** Dä esch berühmt für sis Gnoosch.... Fredy goosch goo uuftue?

**Fredy:** Ich muess dänk... „Wenn das nur schief geht“. *(ab, Ausgang)*

**Laura:** Heinz. Meinsch du ich sig vo Blöödike? Er Zweek händ geschter „Eine“ dooregää und ich sells ned merke.

**Heinz:** Ganz nüechter ben ich scho ned hei choo, wäg desse bruchsch du keis Gschrei abzoo. Schliesslich hät mini Frau au de Plausch a erer Wellness-Woche.

**Laura:** Du chasch scho feschte, das esch mer gliich. Aber wenn du mer es settigs Cabaret vormachsch, wird ich giftig. *(ab, Küche)*

**Heinz:** Heinz, bes vorsichtig, s Schwiegermami chasch ned tüusche.... und allergisch esch si au uf alles wo ned luperein esch.

### 3. Szene:

Heinz, Fredy, Hans, Laura, Denise

**Fredy:** *(kommt mit Hans)* De Hausi well froge, eb er en Chüngelbroote bruuche.

**Hans:** *(Stumpfen, Hosenträger, hohe Schuhe)* Hoi Heinz.

**Heinz:** Hoi Hausi. Keini lange Reede, ab sofort besch du Vicepräsident vom Vogelschutzverein.

**Hans:** *(kaut am Stumpfen)* Aber erscht wenn ich gstorbe be.

**Fredy:** Ned richtig, nur pro Forma.

**Hans:** Jäää.... ich cha doch gar ned Vögel....

**Heinz:** Du muesch nüüt chönne, nome immer „joo“ sääge.

**Hans:** Aber ich chome nome wäg em Chüngelbroote.

**Fredy:** Dä Broote esch Näbesach, du spielsch de Vicepräsident wo immer nome joo und Amen seit.

**Hans:** Chan ich das?

**Heinz:** Weisch, so wie die im Fernseh. Muesch eifach echli schauspielere und das mache was mer sääge.

**Hans:** Ich... ich weiss zwar ned für was das guet esch... mach ich s halt.

**Denise:** *(kommt, angezogen wie Bardame)* Heinz. Wo om alles uf de Wält häsch mini Perügge?!

**Heinz:** Verschwind! I däm Uufzug chrüzisch do secher ned uuf!

**Denise:** *(dreht sich)* Was stört dech plötzlich?... Geschter besch total begeischeret gsii vo mim Uusschnitt.

**Heinz:** Hütt händ mer hütt! Legg uf de Stell öppis anders aa!

**Denise:** Wenn ich nüüt anders ha.

**Fredy:** Es wird wohl i de Mirjam erem Chaschte inne öppis Passends haa.

**Denise:** Aber uf euchi Verantwortig. (*kitzelt Hans unterm Kinn*) Und was händ er denn doo für es süesses Teddybärli? Was hät er für en Funktion i euem Vogelschutzverein?

**Hans:** (*kaut nervös am Stumpen*) Joo... was Chäibs e soo.

**Fredy:** Vicepräsident, und jetzt zieh Fäde.

**Denise:** Chonsch denn s nächscht Mol au mit däne Zweene i d Rösslibar, (*streicht ihm übers Haar*) ich spendiere der es Gratis-Cüpli. Gäll Teddybärli. (*winkt ihm, ab ins Schlafzimmer*)

**Hans:** (*reibt sich die Augen*) Was esch das für en Fata-Morgana gsii?

**Heinz:** Eusi Aktuarin, pro Forma.

**Hans:** Doo muess ich mer diräkt überlegge öb ich au sell cho hälfe Vögeli zelle. (*macht Schritte gegen Schlafzimmertür*)

**Laura:** (*kommt mit Kaffee, anders angezogen*) Grüezi... Das esch nätt dass si vor de Ferie no verbii chöme.

**Hans:** (*zu Heinz*) Muess ich jetzt scho joo sääge oder was? (*Heinz gibt ihm einen Stoss*) Joo... wo goon ich hee?

**Laura:** Händ sie mech ned verstande? Und s Buech esch vermuetlich au ned be ihne.

**Hans:** Joo.

**Heinz:** Das muess vermuetlich d Biisetzeri haa.

**Laura:** Denn löönd die Frau loo choo, das esch wichtig. (*stellt Kaffeekanne ab*)

**Hans:** Si esch scho doo. (*Heinz und Fredy klopfen ihm auf die Schulter, er verschluckt fast den Stumpen, hustet*)

**Fredy:** Mer händ bereits telefoniert aber sii häts ned abgnoo.

**Laura:** Wenn sie denn mit erer Hueschtereit fertig send, wänd sie au en Kafi?

**Hans:** (*piepst*) Joo... joo gärn.

**Laura:** Hoffentlich hät de ned d Vogelgripp. (*ab, Küche*)

**Hans:** Was wott die für es Buech? Und was für es Amt hät sii i euchem Verein?

**Heinz:** Das esch mini Schwiegermueter und die well de Jahresbricht aaluege. Goosch und holsch irgend öppis was nach däm uusgeht. (*schiebt ihn gegen den Ausgang*) Und chonsch grad weder doo häre dermit.

**Hans:** Aber dä Jahresbricht hät doch s Hääsli vom Schlofzimmer.

**Fredy:** Du häsch aber au en langi Leitig.

**Hans:** Eigentlich han ich joo nome welle cho froge wägem Chüngelbroote.

**Heinz:** (*stösst unsanft hinaus*) Noohär denne!

**Fredy:** Das esch en begriffstutzige Mönsch.

**Hans:** (*kommt zurück*) Bruuche der jetzt en Chüngelbroote oder ned?

**Heinz:** Uuussee!!

**Hans:** (*brummelt etwas, ab Ausgang*)

#### **4. Szene:**

Fredy, Heinz, Laura, Denise

**Fredy:** Heinz, ganz langsam, dass mer Zweek wenigstens no druus chöme. Dä Jahresbricht, wo esch dä genau?

**Heinz:** Närv mech ned au no mit däm, dä esch scho irgendwo.

**Fredy:** Guet, also, de Hans esch Vicepräsident, s Hääsli doo inne Aktuarin und wer esch denn d Biisitzer?

**Heinz:** Die erfinde mer.

**Fredy:** Min Vorschlag, mer gheie d Denise use und s Problem esch glöst.

**Heinz:** Wenn d Schwiegermueter ned wär.

**Laura:** (*kommt mit Kaffeetasse*) Wo esch jetzt dä Hueschte-Mönsch?

**Fredy:** Es esch ihm plötzlich in Sinn cho, er heig de Jahresbricht vermutlich iipackt.

**Laura:** D Hauptsach, er chonnt äntlich füre.

**Denise:** *(will zur Tür heraus, schnell wieder zurück)*

**Laura:** Esch jetzt d Türe gange?

**Heinz:** Woo?

**Laura:** Dini Schlofzimmertür.

**Fredy:** Frau Ritter, mer chönnt meine sie sige im Uusgang gsii, ned mer Zwee.

**Laura:** Nei Herr Sager, ich be ganz okey, aa däre Tür esch öppis gange.  
*(reisst die Türe auf, schaut hinein)*

**Heinz:** *(zieht den Kopf ein, hält die Ohren zu)*

**Fredy:** *(erstarrt, hält den Atem an)*

**Laura:** Nei, nüüt. *(schliesst die Tür)* Aber en grauehafti Ornig häsch! Wie cha ein einzige Mönch innert ere Nacht es settigs Chaos veranstalte?!

**Heinz:** *(seufzt erleichtert)* Wenn ich de Jahresbricht gsuecht ha.... Fredy, wotsch au en Kafi?

**Fredy:** Dä chan ich jetzt verträge. *(setzt sich)*

**Laura:** Was mache der mit de Biisitzeri wo nächstents iitrödlet?

**Heinz:** Nüüt Speziells. Mer mache en churzi Vorstandssetzig. Es hät sech blitzartig alles gändert.

**Fredy:** Sooo... hät sech das.

**Heinz:** D Aktuarin wo mer geschter gwählt händ, cha jetzt doch uf Auschtralie für es halbs Johr.

**Fredy:** *(schießt hoch)* Uf Auschtralie?!

**Laura:** *(giesst Kaffe ein)* Wieso hät sie das ned a Generalversammlig gseit?

**Heinz:** Well sii erscht hütt am Morge de defenitiv Bricht überchoo hät.

**Laura:** Die Handys send scho en tolli Erfindig. Zu mini Zyte hät das duuret für so en Nachricht.

**Fredy:** Was machsch mit em Chlööni-Emmi?

**Heinz:** Däre schicke mer es SMS, sie hät mehr versproche, im Fall wörd sii für es halbs Johr iispringe als Aktuarin.

**Fredy:** (*verzweifelt fast*)

**Laura:** Meinsch eigentlich es SMS längi, so öppis wichtigs seit mer persönlich

**Heinz:** Wenn du meinsch. Also, doo häsch s Handy und denn schicksch eis SMS am andere. „Bitte kommen, ein Notfall“.

**Laura:** Wo muess ich drücke?

**Heinz:** Doo... und dooo... und immer wiederhole.

**Laura:** Doo... und dooo... und immer wieder drücke. (*ab in Küche*)

**Fredy:** (*packt Heinz*) Dech verwörg ich! Wievell Märli wotsch no erfinde?!

**Heinz:** (*reisst sich los*) Hör uuf!... Irgendwie müend mer doch us däm Schlamassel use choo.

**Fredy:** Aber ned mit däne Luftschlösser! Wart nome bes d Steiner Emme im Huus inne häsch. Und die Denise, was machsch mit däre?

**Heinz:** Die esch flexibel. (*trinkt Kaffee*)

**Fredy:** (*trinkt auch*) Also... ich be fürs uusegheie. (*es läutet*) Sell ich goo uuftue?

**Heinz:** Joo gärn, ich weiss sowieso nömme wo mer de Chopf stoot.

**Fredy:** Mine hät früschi Luft nötig. (*ab, Ausgang*)

**Heinz:** Wär chonnt ächt jetzt scho weder?

## 5. Szene:

Heinz und Lilli

**Lilli:** (*kommt aufgeregt*) Heinz, ... Heinz ich muess unbedingt mit der onder vier Auge rede. ... Heinz, wie mängs Johr send mehr scho Nachbere?

**Heinz:** Joo... zäh-zwölf Johr, werom?

**Lilli:** Send mer ned immer aaständigi und ehrliche Lüüt gsii?

**Heinz:** Natürlich... was sell das?

**Lilli:** Werom wotsch du denn min Hans verführe?

**Heinz:** (*lacht*) Was chann mer aa dim Hans no verführe?

**Lilli:** Er esch hei choo und hät ganz uufregt gseit, “de Heinz und de Fredy dreihe es Ding. Und ich sell au mitmache“.

**Heinz:** Das häsch du total falsch verstande.

**Lilli:** Nei-nei, sofort seisch du mer was das heisst, “mer dreihe es Ding”.

**Heinz:** (*halblaut*) Es Ding... was esch ächt das?

**Lilli:** Wänd er en Bankomat oder en Tankstelle-Schop plöndere?

**Heinz:** Das esch ganz harmlos. Hock doo häre. (*drückt sie sanft auf einen Sessel*) Also... mini Schwiegermueter hät mer en Woche lang de Huushalt bsorget und jetzt wett ich si mit eme Gschänk überrasche.

**Lilli:** (*misstrauisch*) Was hät min Hans doo dermit ztue?

**Heinz:** Vell. Ich ha ihn gfrogt, öb er ned en gueti Idee heig.

**Lilli:** (*steht auf*) Besch du vo allne guete Geischer verloo? Min Maa und en gueti Idee.

**Heinz:** Mängisch händ settigi Lüüt wo vo allem null Ahnig händ die beschte Idee.

**Lilli:** Aber ned min Hans.

**Heinz:** Denn bsorg du öppis für mis Schwiegermami. Gäld spillt kei Rolle.

**Lilli:** Ich weiss bereits was, i feuf Minute ben ich wede doo.

**Heinz:** Nei, das chasch denn morn brenge, ich ha wichtigi Termine.

**Lilli:** Of die chan ich ned Rücksicht nää, ich ha en Uuftrag und dä wird uf de Stell erlediget. (*ab*)

**Heinz:** (*stöhnt*) Das Lilli esch es Liebs und es Guets, aber jetzt chönnt ich ere de Grind ume dreihe.

## **6.Szene:**

Heinz, Fredy, Denise, Laura

**Fredy:** (*kommt*) Was häsch mit em Lilli gmacht, die hät mech fascht über de Hufe grännt.

**Heinz:** Si bsorget es Gschänk für d Laura.

**Fredy:** Du besch saagehaft Die Fischeri esch die letscht wo mer chönne bruuche!

**Denise:** *(kommt, bauchfrei, Jeans, Turnschuhe)* Wie gfallt euch mis neue „Outfit“? *(dreht sich elegant)* Alles Chleider vom Heinz siner Frau.

**Heinz:** Füehr dech ned uuf wie en Pfau! *(nimmt sie am Ellbogen)* Du goosch jetzt schleunigscht hei mini Liebi.

**Denise:** *(reisst sich los)* Wenn du s Taxi zahlst. *(hält die Hand hin)*

**Fredy:** Halt, Heinz mer müend eus zerscht no überlegge, öb sii für es Vorstandsmitglied chönnt iispringe.

**Heinz:** Richtig, du muesch zerscht no d Aktuarin spiele wo uf Auschtralie uuswandert.

**Denise:** Wauw, det häre wett ich scho lang. Känguruh, Krokodil, Urwald und Natur puur.

**Laura:** *(ruft von hinten)* Heinz! Ich chome nömme druus!! Muesch mer helfe!!

**Fredy:** *(öffnet das Fenster)* Jetzt oder nie. Gschwend uuse.

**Denise:** Wiesoo?.. Ich muess doch d Aktuarin! *(beide spedieren sie mit Schwung aus dem Fenster, sie schreit, Fredy schliesst das Fenster)*

**Laura:** *(kommt, drückt am Handy)* Mach ich das überhaupt rächt?

**Heinz:** *(übertönt Denises Gejammer, hält sich die Finger)* Du Kamel häsch mer d Finger iiklemmt! Chasch du ned luege. *(hüpf extra herum und jammert)*

**Fredy:** Muesch halt ned immer dini Pföötli z vorderscht haa.

**Laura:** Was mached er Zweek eigentlich? Sender nonig ganz nüechter vo däre Nacht?

**Heinz:** Wenn dä Gaggelaari mer d Finger iichlemmt. *(es läutet)*

**Laura:** *(gibt Fredy das Handy)* Doo, luege sii das emol aa, ich mache underdesse Türe uuf. *(ab, Ausgang)*

**Fredy:** Weisch was, *(gibt Handy Heinz)* ich goo hei, lueg du sälber wie du mit däm Chrüsi-Müsi z Gang chonsch.

**Heinz:** Es lauft doch alles Beschtens, die Denise send mer los und mit de Laura wärde mer au no fertig.

**Fredy:** Besch no z rette! Weisch wer vor de Türe stoot?!

**Heinz:** VILLECHT es Engeli mit Flügeli.

**Fredy:** Heinz, die Nacht han ich Eine benenand ghaa, aber duu, du häsch jetzt no en Palaari.

### 7. Szene:

Laura, Hans, Heinz, Fredy

**Laura:** *(kommt, Hans im Schlepptau)* Er hät de Jahresbrecht.

**Hans:** *(hat in Zeitungspapier ein Kinderbuch unter dem Arm)* Nach langem sueche han ich äntlich s passende gfunde. *(überreicht es Heinz)*

**Heinz:** *(packt es aus)* Danke, Gottloob. *(erschrickt, wickelt es schnell ein)* Das... das versorg ich im Schlofzimmer.

**Laura:** Du wersch doo brucht, gebs mehr.

**Fredy:** Das verstau ich i miner Mappe, sosch goot er nomol verloore. *(verstaut das Buch samt zerknüllter Zeitung, es läutet)* Aahha, das wird d Denise sii.

**Laura:** Löönd sii die Mappe nome doo, dä Jahresbrecht intressiert mich au. *(nimmt die Mappe an sich)*

**Fredy:** Au das noo... ich hole d Aktuarin grad ine. *(zu Heinz)* Deby han ich welle abhaue. *(ab, Ausgang)*

**Hans:** Jetzt han ich gmeint s Hääsli sig det inne. *(zeigt auf die Schlafzimmertür)*

**Heinz:** *(drückt den Finger in eine andere Richtung)* Gäll Hausi, du nemmsch au en Kafi?

**Hans:** Aber vorig esch .....

**Heinz:** *(schlägt ihm eins auf die Achsel)* ... und es liklemmts, mini Schwiegermueter macht die beschte liklemmte im Umkreis vo hundert Kilometer.

**Hans:** Han ich Hunger?

**Heinz:** Du häsch immer Hunger, nome weisch das nömme wäg geschter Znacht.

**Laura:** Was händ ächt er geschter Znacht alles uf de Grind gstellt? ... Also, wänd sie Schinke, Salami oder Chääs?

**Hans:** Eigentlich han ich Zmorge ghaaa ....

**Heinz:** *(schlägt ihm fest auf die Achsel)* ... du nemmsch secher vo jeder Sorte eis, gäll Hausi. *(Laura legt die Mappe hin)*

**Hans:** Ooouww ... oouw ... ouw.

**Laura:** Bevor dä arm Maa halb z Tod schloosch, mach ich ihm eis vo mine ganz Spezielle. *(an der Küchentür)* Heinz, gang echli aaständiger mit dine Vereinskollege om, was müend sii au vo der danke. *(ab)*

**Hans:** Was han ich falsch gmacht? *(reibt sich die Achsel)*

**Heinz:** Vergess in Zuekunft eifach z danke, du muesch immer „joo“ sääge und sosch gar nüüt. Mini Schwiegermueter darf ned merke, dass d Denise be mer gschlofe hät.

**Hans:** Duu?! Du häsch en Sytesprung gmacht! Das hät ich der nie zuetrouet.

**Heinz:** Ebe han ich ned. Chatzkanone-voll ben ich gsii und ha die Denise heigschleikt. Ich weiss vo de Bärebar überhaupt nüüt meh.

**Hans:** Geb das ime Dämmere aa. I sonere Situation wird de brävscht Maa zume Chüngelibock.

**Fredy:** *(kommt, hält sich die Wange)* Die hät mer e paari serviert, dä fräch Totsch.

**Hans:** Wer, euches Schnuggi-Hääsli?

**Fredy:** Säg дәre Denise wie du wotsch, uf jede Fall flüüge дәre ihri Chleider zum Fänschter uus.

**Heinz:** Mit samt ihrer eifältige Perügge. *(ab, Schlafzimmer)*

**Hans:** Besch du au be däm Huusarestückli derby gsii?

**Fredy:** Nome bem feschte, gschlofe han ich brav deheim... Ich muess gschwend ofs WC.

**Hans:** Waart, bruuchsch du villecht en Chüngelibroote?

**Fredy:** Das muess ich zerscht mini Frau froge.

**Hans:** Schick ere gschwend es SMS, „brauchst du Kaninchenbraten?“

**Fredy:** Kei Zyt. *(ab, Ausgang)*

**Heinz:** *(kommt mit den Kleidern von Denise)* Hausi, das muesch gseh haa. *(wirft alles zum Fenster hinaus, die Schuhe einzeln)* Uf Wiederluege... of Wiederseh, *(schliesst das Fenster)* soo, das Kapitel wär abglosse. Hausi, häsch es Problem, rüehrsch es eifach zum Fänschter uus. *(ab Schlafzimmer)*

**Hans:** Mache der das... mache der das nome... aber ich be doo nömm lang de Löö! im Umzug. *(will gehen)*

### **8.Szene:**

Emmi, Hans, Laura

**Emmi:** *(kommt mit Einkaufswägeli, Kleider von Denise auf dem Kopf, die Schuhe unter dem Arm)* Was verruckte Chäibs esch doo loos?! Do flüügt eim alles uf de Grind abe! Was esch das für en Notfall?!

**Hans:** Du stoosch halt immer zur falsche Zyt am falsche Ort.

**Emmi:** *(schaut erstaunt unter den Kleidern hervor)* De Hausi... Duu eifältige Trümml, du bruchsch mer ned de ganz Huusroot aazpänge!

**Hans:** Verreis weder! Der hät niemer piff.

**Emmi:** Säg nome no du sigisch au mit em halbe Verein uf de Sumpftour gsii. *(wirft die Kleider auf das Sofa)*

**Hans:** Ich be im Chüngelizüchterverein und ned be de Vögelizeller.

**Emmi:** Din Chüngelbrote cha mer ned ässe, dä böckelet.

**Hans:** So me Goldfasan wie der wörd ich keine verchaufe.

**Emmi:** Meinsch ich wett so en Gen-tech-Chüngel.

**Hans:** Ich ha nome Bio! Und überhaupt, mech goot das ganze Drama nüüt meh aa. Am liebschte ging ich mit de neue Aktuarin uf Auschtralie. *(will gehen)*

**Emmi:** *(hält ihn am Arm zurück)* Was für en Aktuarin?! Was wott die z Auschtralie?

**Hans:** *(reisst sich los)* Dänk die wo s geschter Zobe gwählt händ i euchem Joggeliverein.

**Emmi:** Los guet zue Hausi, geschter Zobe händs mech gwählt. Ich be gwählt worde als Aktuarin.

**Hans:** Vo däm weiss ich nüüt, ich ha Fernseh-gschloofe.

**Emmi:** Denn muesch au ned so en Quatsch zäme schwafle.

**Hans:** De Heinz hät gseit, du sellisch ihm s Dänke überloo, dis Hirni sig sowieso z lang a de Sonne gstande.

**Emmi:** Potz verrockt im Schatte! Däne Glöggli-Manne stampf ich de Marsch.

**Hans:** Verstampf du d Denise, die neu Aktuarin wo für es halbs Johr uf Auschtralie goot. Duu, das esch denn es flotts Chäberli. A die häre chonsch be wytem ned.

**Emmi:** *(schaut ihn mit offenem Mund an)*

**Hans:** *(drückt ihr das Kinn hinauf)* Es zieht.

**Laura:** *(kommt, ist am Sandwich streichen)* Was esch das für en fürchterliche Lärme?

**Hans:** S Emmi probiert de Guguugger noch z mache, aber s gett nome es jämmerlichs Gekreisch.

**Laura:** Ahhaa, sie müend d Frau Steiner sii.

**Hans:** Genannt, s Chlööni-Emmi.

**Emmi:** Du unghoblete Möff, mach ned ich verchratze der de Grind!

**Laura:** Mini liebe Lüüt, wie wänd er en Vorstandsetzig haa, wenn er ned ime aaständige Ton chöne diskutiere?

**Emmi:** En Vorstandsetzig mit däm Lampiohr?! Das sell mer ned passiere!

**Hans:** Immerhin vertritt ich de Heinz *(stellt sich in Position)* als Vicepräsident.

**Emmi:** Wo nemmsch du die Frächheit här?! Ich gebe grad de Uustritt!

**Laura:** Sie müend nome es halbs Johr Aktuarin sii, das halte sie scho uus.  
*(legt Messer und Sandwich weg)*

**Emmi:** Wer verzellt en settige Leerlauf?

**Hans:** Denise-Hääsli chonnt gly weder zrug und denn häsch uusglitte.

**Emmi:** *(heult los)* Es halbs Johr... das send soo gemeini Mönsche. *(lässt sich aufs Sofa fallen)* Die wähle mech... klatsche Biifall und serviere mech derewäg gemein ab. *(legt sich aufs Sofa, heult in die Kleider von Denise)*

**Laura:** Was händ mer jetzt falsches gseit zu de Frau Steiner?

**Hans:** Nüüt. Das esch en sensible Totsch. *(es läutet)*

**Laura:** Tüend sie die Frau tröschte... oder bruuche sie en Gebruchsaaawysig? *(ab, Ausgang)*

**Hans:** *(setzt sich auf die Lehne des Sofas)* Aber ned fürs Chlööni-Emmi.... Höör uuf lätsche!

**Emmi:** Läng mech ned aa.

**Hans:** Werom? Besch uus Gold?

**Emmi:** Gang ewägg! Du stinksch nach Chüngelibock!

**Hans:** *(geht hinters Sofa)* De Heinz und de Fredy....

**Emmi:** ... was esch mit däne zwoo Glöggli-Frösch?

**Hans:** Sii händ en Wälle grisse, uus eme Luftballon en Biisetzeri künschlet, mit eme Fätze Stoff en Aktuarin deseineret, *(macht eine Frauengestalt in die Luft)* uus miner Wenigkeit en Vicepräsident gwurschtlet und uus diner Galge-Schnörre en Ersatz-Aktuarin baschtlet.

**Emmi:** *(schnellt hoch, wirft Kleider, Schuhe und Kissen nach Hans)* Der well ich hälfe... du Rucksackpuurli... du Trümmli... du Tablarchueh-Akrobat... du eifältige, was de besch!

**Hans:** *(flüchtet in die Küche)* Uujj-uujj-uj.... uj-uj-uujj. *(ab)*

**Emmi:** *(ringt nach Luft)* Wäg däm Glönggige-Glönggi überchom ich no en Aschthmaa Aafall.

## 9. Szene:

Emmi, Laura, Denise

**Laura:** *(kommt mit Denise, schlägt die Hände über dem Kopf zusammen)* Du mini Alleriwälts-Güeti! Hät er sie welle vergwaltige?!

**Denise:** *(hinkt, hält mit der Hand den Ischias)* I däm Huus inne muess mer mit allem rächne.

**Emmi:** *(winkt ab)* Bhüetis nei-nei-nei. *(nimmt einen Spray vom Einkaufswägeli, inhaliert)* Jetz goots mer weder besser. Dörf ich mech setze?

**Laura:** Sälbverständlich. *(sie sitzt ab)* Was esch denn passiert?

**Denise:** Die Herre wärde dank schoo verzellt haa, dass sii de ganz Reingwinn vo de Vereinskasse dore gloo händ.

**Emmi:** *(ringt wieder nach Luft)* Das darf... das darf doch ned... wohr sii.

**Laura:** S ganze Gäld?!

**Denise:** Sii händs ämel verzellt... Reged euch ned uuf. Was glaube der, was ich tagtäglich mit all däne Manne erläbe. Doo chönnt ich euch ei Horror-Story a de andere verzelle.

**Laura:** Das müend die uf de Stell weder i d Kasse tue!

**Denise:** Wer weiss, vिलleicht esch s Kassebuech au verschwunde so wie vorig de Jahresbrecht.

**Emmi:** *(steht auf)* Verschwunde? *(geht mit unsicheren Schritten zum Sofa)* Verschwunde. *(lässt sich darauf fallen)*

**Laura:** Mein Gott, müend mer ächt de Dokter loo choo?

**Emmi:** S Gäld.... s ganze Gäld.

**Denise:** Nei-nei, die Frau erholt sich denn schoo weder.

**Laura:** Die Manne! Mit däne hät mer immer es donners-chäibe Gschtörm.

**Denise:** En Maa esch sowieso en Kommode mit drei Schublade.

**Laura:** En Kommode? Vo däm han ich no nie öppis ghört.

**Denise:** *(klopft mit der Hand auf Stirn, Brust und Bauch)* Erschti Schublade, Arbeit. Zweitii Schublade, Familie und Hobby. Drittii Schublade, „Sex“.

**Emmi:** *(setzt sich auf)* Sächs Schublade händ sii klauet!

**Denise:** Nei, en Maa esch nome programmiert uf drei Schublade.

**Emmi:** Jetzt chomm ich druus. Eine wo stärnshagel voll esch, hät drei Schublade glaade.